|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | **BETRIEBSANWEISUNG**Geltungsbereich: Kirchliche Liegenschaften | Datum: ................................Unterschrift Verantwortliche/r |
| **Anwendungsbereich** |  |  |
| **Verbau von Gruben und Gräben** |
| **Gefahren für die Beschäftigten und die Umwelt** |  |  |
| **W00** | * Einstürzende Gruben- und Grabenwände.
* Quetschungen oder Verletzungen durch Ein- und Ausbau der Verbauelemente.
* Absturz.
* Erdverlegte Leitungen.
 |  |
| **Erforderliche Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln** |  |  |
|  | * Vor Beginn der Ausschachtungsarbeiten Erkundigungen über evtl. verlegte Leitungen einholen und Bodenart ermitteln.
* Abhängig von den Bodenverhältnissen geeignetes Verbaumaterial in ausreichender Menge auf der Baustelle bereithalten und einsetzen.
* Statischer Nachweis des Verbaues erforderlich (Ausnahme waagerechter und senkrechter Normverbau nach DIN 4124).
* Geeignete Körperschutzmittel benutzen (Sicherheitsschuhe, Helm, Handschuhe, ggf. Gehörschutz und Warnweste).
* Gruben- und Grabenwände abböschen oder sachgerecht verbauen, unter Leitung eines fachlich geeigneten Aufsichtführenden.
* Lastfreien Schutzstreifen von mind. 60 cm freihalten.
* Gräben mit ungesicherten Wänden nicht betreten oder sich dort aufhalten.
* Verbaumaterial lückenlos, vollflächig am Erdreich anliegend einbringen. Hohlräume vollständig hinterfüllen.
* Freigelegte Leitungen sind zu sichern.
* Rückbau nur im Wechsel mit der Verfüllung.
* Für das sichere Ein- und Aussteigen aus Gruben und Gräben ist eine geeignete Leiter bereit zu stellen, mit einem Überstand von mindestens 1 Meter.
 |  |
| **Maßnahmen bei Betriebsstörungen** |  |  |
| Gefahr_leer | * Im Gefahrfall ist der Graben bzw. die Grube sofort zu verlassen.
* Betreten des eingestürzten Bereiches nur bei zusätzlichen Sicherungsmaßnahmen, da Gefahr für Retter besteht.
* Nach Möglichkeit Personen aus dem Gefahrenbereich evakuieren.
* Absperren der Unfallstelle.
 |  |
| **Maßnahmen bei Unfällen/Notfällen und zur Ersten Hilfe** |  |  |
|  | * Sofortmaßnahmen am Unfallort einleiten.
* Rettungswagen/Arzt rufen.
* Vorgesetzte bzw. Bauleitung informieren.

**Notruf: Ersthelfer/in:** |  |
| **Zusätzliche notwendige Maßnahmen** |  |  |
|  | * Regelmäßig die Funktion und Vollständigkeit der Verbaumaterialien überprüfen.
* Reparaturen nur von Sachkundigen (befähigter Person) durchführen lassen.
* Zur Wartung und Instandhaltung die Betriebsanleitung des Herstellers beachten
 |  |